

TOP 7

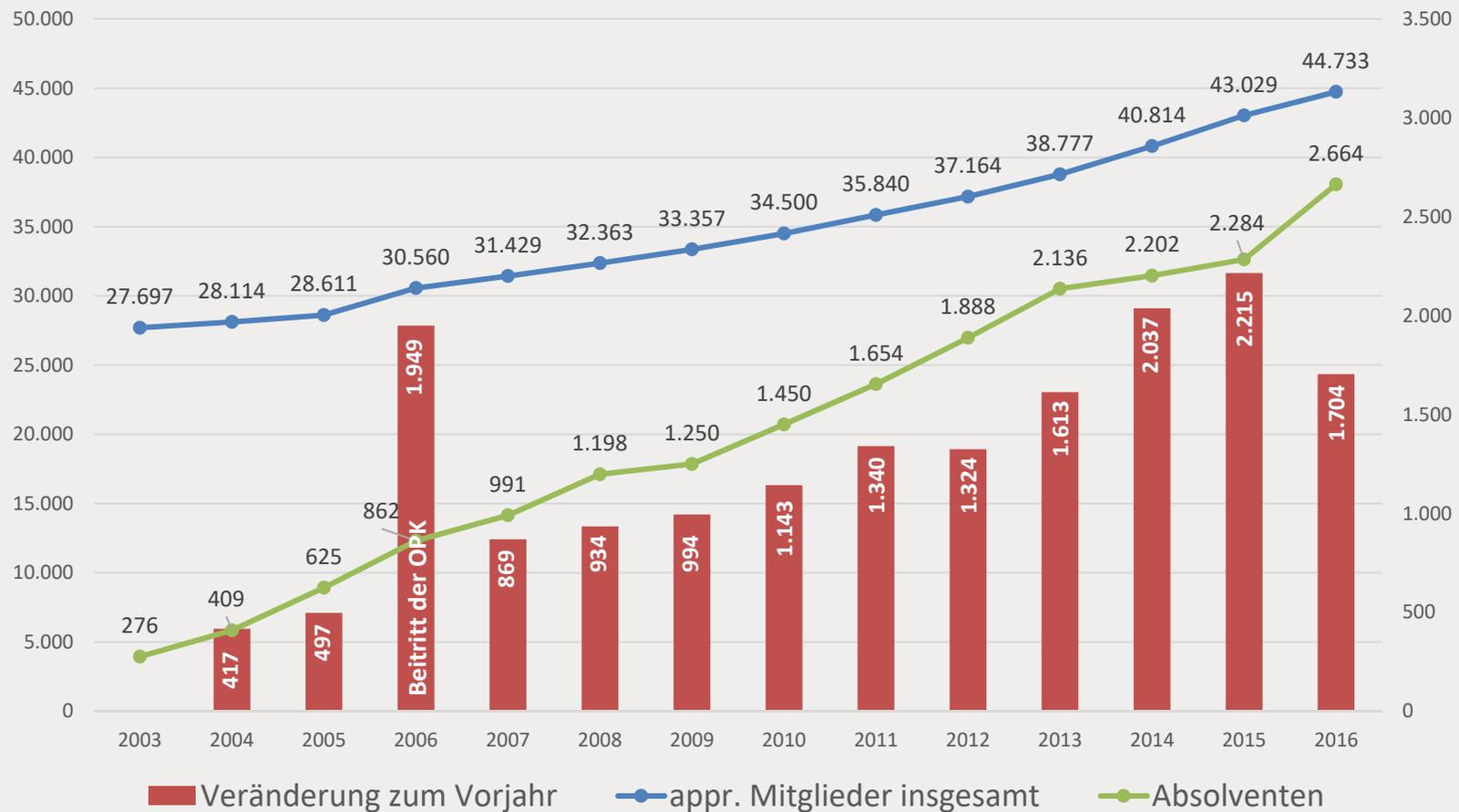
Änderung der Satzung der BPTK

Neuregelung Delegiertensitze

13. Mai 2017

Dr. Dietrich Munz | 30. DPT

Die Psychotherapeutenschaft wächst



Ausgangslage

Die ungebrochene Attraktivität unserer Profession ist ein positives Signal und Grund zur Freude.

aber

Die jetzige Satzungsregelung skaliert die Zahl der Delegierten des DPT unbeschränkt mit der Mitgliederzahl:

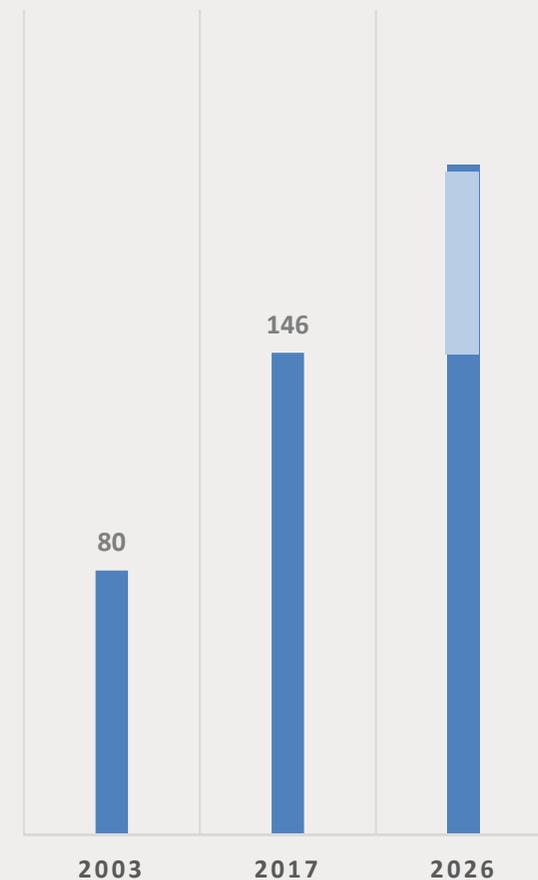
- 2 Basissitze pro Kammer und
- für vollendete 400 Mitglieder jeweils ein weiterer Sitz
- länderübergreifende Kammern erhalten pro Bundesland 2 Basissitze

Delegiertenzahl

Die zunehmende Zahl an Bundesdelegierten stellt auch eine Herausforderung dar

Der Vorstand, der Finanzausschuss, der Länderrat, die Kommission Delegiertensitze sowie der DPT haben dies in den letzten 2 Jahren wiederholt diskutiert.

BUNDESDELEGIERTE



Unser Anspruch an den Deutschen Psychotherapeutentag



Der Deutsche Psychotherapeutentag ist ein Forum

Er dient der Meinungsbildung, Entscheidungsfindung und Richtungsabstimmung durch die Bundesdelegierten als Vertreter der deutschen Psychotherapeutenschaft

Aber: Der Deutsche Psychotherapeutentag ist zeitlich begrenzt

Er wird vorbereitet und begleitet durch den Gedankenaustausch und die Diskussion in den Gruppengesprächen, beim gemeinsamen Abendessen und Frühstück.

Organisation des DPT

Um diesen Anspruch umzusetzen, muss der Tagungsort mindestens folgende Anforderungen erfüllen

- gute Erreichbarkeit und Anreise für alle Delegierten
- ausreichend großer Tagungsraum
- Verfügbarkeit von parallel nutzbaren Räumen für Gruppengespräche mit unterschiedlichen Teilnehmerzahlen
- Übernachtungsmöglichkeit (ausreichend Hotelkapazität)
- einmal im Jahr zweitägig
- ▶ **Ziel: DPT unter einem Dach!**

Organisation des DPT

Diese Anforderungen schränken die Auswahl an Tagungsmöglichkeiten bei der aktuellen Delegiertenzahl bereits heute deutlich ein

- Hohe Hotel- und Übernachtungskosten
- ggf. Kompromisse bei den Anforderungen (Übernachtungsmöglichkeiten, Tagungsraum)
- ▶ Ein DPT hat inzwischen einen Planungsvorlauf von über drei Jahren

Diskussion und Entscheidungsfindung bei wachsender Delegiertenzahl

- Die Delegiertenversammlung soll eine hohe Repräsentanz der verschiedenen Interessen in der Psychotherapeutenschaft abbilden
- Die Delegiertenversammlung soll ein breites Meinungs- und Argumentationsspektrum in der Debatte ermöglichen

aber ...

Diskussion und Entscheidungsfindung bei wachsender Delegiertenzahl

- Inhaltliche Abstimmungsprozesse im Vorfeld und Umfeld des DPT werden schwieriger
- bei gegrenztem Zeitrahmen stoßen Debatten und Beschlussfassungen an Grenzen
- Arbeitsfähigkeit schwieriger

Vorschlag zur Neuregelung

Die verschiedenen Gremien der BPTK, insbesondere die von Vorstand und Länderrat eingesetzte Kommission zur Neuberechnung der Delegiertensitze des DPT, haben sich dieses Themas angenommen und intensiv beraten.

Das Ergebnis wurde auf dem 29. DPT vorgestellt:

- Sitzbegrenzung: 120 Delegiertensitze
- Jede Kammer erhält 2 Basissitze; länderübergreifende Kammern erhalten zusätzlich zu den zwei Basissitzen für jedes weitere von ihnen repräsentierte Bundesland einen weiteren Basissitz.
- Die nach Abzug der Basissitze verbleibenden Sitze (hier: 92) werden nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren auf die Landeskammern verteilt.

Vorschlag zur Neuregelung: Antrag 1 zu TOP 7

Die Antragsteller des vorliegenden Antrages 1 zu TOP 7 sind der Vorstand der BPTK, die Präsidentinnen und Präsidenten von 10 Landeskammern und weitere.

Der vorliegende Vorschlag bietet aus Sicht der Antragsteller die bestmögliche Balance zwischen

- Homogene Repräsentanz der Delegiertenversammlung, bei Beibehaltung des Status der ‚kleinen‘ Kammern
- weiterhin lebendiger Debattenkultur und strukturierter Entscheidungsfindung sowie
- organisatorischer Machbarkeit bei Beibehaltung des aktuellen Tagungsformates

Vorschlag zur Neuregelung: Antrag 1 zu TOP 7

Landeskammer	Mitglieder zum 30.09. des Vorjahres (2016) inkl. Mehrfachmitglieder	Sitzverteilung 2017 (gemäß Kommissionsmodell)	Sitzverteilung 2017 (nach aktueller Satzungsregelung)	Abweichung von bisheriger Verteilung (bei 146 Sitzen)	Repräsentativität
Baden-Württemberg	5.312	12	15	-3	443
Bayern	6.821	15	19	-4	455
Berlin	4.349	11	13	-2	395
Bremen	615	3	3	0	205
Hamburg	2.068	6	7	-1	345
Hessen	5.027	12	14	-2	419
Niedersachsen	4.459	11	13	-2	405
Nordrhein-Westfalen	10.137	22	27	-5	461
OPK	4.038	14	20	-6	288
Rheinland-Pfalz	1.693	5	6	-1	339
Saarland	534	3	3	0	178
Schleswig-Holstein	1.875	6	6	0	313
Gesamt	46.927	120	146	-26	354

Vorschlag zur Neuregelung: Antrag 1 zu TOP 7

Veränderung Repräsentativität

Sitze: 120

Basissitze 2 + 1

Landeskammer	120 Sitze
	BS 2 + 1 (Antrag 1)
Baden-Württemberg	89
Bayern	96
Berlin	61
Bremen	0
Hamburg	49
Hessen	60
Niedersachsen	62
Nordrhein-Westfalen	85
OPK	87
Rheinland-Pfalz	56
Saarland	0
Schleswig-Holstein	0

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Backup

TOP 7

Sitzverteilung und Repräsentativität

Übersicht Anträge und Szenarien

Information für die Delegierten des 30. DPT

Verteilung Sitze im Kommissionsmodell gegenüber Status Quo (Satzungsregelung) bei unterschiedlicher Sitzbegrenzung und unterschiedlichen Basissitzen bei länderübergreifenden Kammern | 2017



Landeskammer	Sitzbegrenzung und Basissitze						
	Status quo	120 Sitze		130 Sitze		140 Sitze	
	(Satzungsregelung)	BS 2+1 (Antrag 1)	BS 2+1,5	BS 2+1	BS 2+1,5	BS 2+1	BS 2+1,5 (ÄndAntrag 1)
Baden-Württemberg	15	12	12	14	13	15	14
Bayern	19	15	15	17	17	18	18
Berlin	13	11	10	11	11	12	12
Bremen	3	3	3	3	3	3	3
Hamburg	7	6	6	6	6	7	7
Hessen	14	12	12	13	13	14	14
Niedersachsen	13	11	11	12	11	13	13
Nordrhein-Westfalen	27	22	21	24	24	26	26
OPK	20	14	16	15	17	16	18
Rheinland-Pfalz	6	5	5	6	6	6	6
Saarland	3	3	3	3	3	3	3
Schleswig-Holstein	6	6	6	6	6	7	6
Gesamt	146	120	120	130	130	140	140

Veränderung Sitze im Kommissionsmodell gegenüber Status Quo (Satzungsregelung) bei unterschiedlicher Sitzbegrenzung und unterschiedlichen Basissitzen bei länderübergreifenden Kammern | 2017



Veränderung Sitze		Sitzbegrenzung und Basissitze					
Landeskammer	Status quo	120 Sitze		130 Sitze		140 Sitze	
	(Satzungsregelung)	BS 2+1 (Antrag 1)	BS 2+1,5	BS 2+1	BS 2+1,5	BS 2+1	BS 2+1,5 (ÄndAntrag 1)
Baden-Württemberg	15	-3	-3	-1	-2	0	-1
Bayern	19	-4	-4	-2	-2	-1	-1
Berlin	13	-2	-3	-2	-2	-1	-1
Bremen	3	0	0	0	0	0	0
Hamburg	7	-1	-1	-1	-1	0	0
Hessen	14	-2	-2	-1	-1	0	0
Niedersachsen	13	-2	-2	-1	-2	0	0
Nordrhein-Westfalen	27	-5	-6	-3	-3	-1	-1
OPK	20	-6	-4	-5	-3	-4	-2
Rheinland-Pfalz	6	-1	-1	0	0	0	0
Saarland	3	0	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	6	0	0	0	0	1	0
Gesamt	146	-26	-26	-16	-16	-6	-6

Veränderung Sitze in Prozent im Kommissionsmodell gegenüber Status Quo (Satzungsregelung) bei unterschiedlicher Sitzbegrenzung und unterschiedlichen Basissitzen bei länderübergreifenden Kammern | 2017



Veränderung Sitze in Prozent		Sitzbegrenzung und Basissitze					
Landeskammer	Status quo	120 Sitze		130 Sitze		140 Sitze	
	(Satzungsregelung)	BS 2+1 (Antrag 1)	BS 2+1,5	BS 2+1	BS 2+1,5	BS 2+1	BS 2+1,5 (ÄndAntrag 1)
Baden-Württemberg	15	-20 %	-20 %	-7 %	-13 %	0 %	-7 %
Bayern	19	-21 %	-21 %	-11 %	-11 %	-5 %	-5 %
Berlin	13	-15 %	-23 %	-15 %	-15 %	-8 %	-8 %
Bremen	3	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Hamburg	7	-14 %	-14 %	-14 %	-14 %	0 %	0 %
Hessen	14	-14 %	-14 %	-7 %	-7 %	0 %	0 %
Niedersachsen	13	-15 %	-15 %	-8 %	-15 %	0 %	0 %
Nordrhein-Westfalen	27	-19 %	-22 %	-11 %	-11 %	-4 %	-4 %
OPK	20	-30 %	-20 %	-25 %	-15 %	-20 %	-10 %
Rheinland-Pfalz	6	-17 %	-17 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Saarland	3	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Schleswig-Holstein	6	0 %	0 %	0 %	0 %	17 %	0 %
Gesamt	146	-18 %	-18 %	-11 %	-11 %	-4 %	-4 %

Repräsentativität im Kommissionsmodell gegenüber Status Quo (Satzungsregelung) bei unterschiedlicher Sitzbegrenzung und unterschiedlichen Basissitzen bei länderübergreifenden Kammern | 2017



Repräsentativität		Sitzbegrenzung und Basissitze					
Landeskammer	Status quo	120 Sitze		130 Sitze		140 Sitze	
	(Satzungsregelung)	BS 2+1 (Antrag 1)	BS 2+1,5	BS 2+1	BS 2+1,5	BS 2+1	BS 2+1,5 (ÄndAntrag 1)
Baden-Württemberg	354	443	443	379	409	354	379
Bayern	359	455	455	401	401	379	379
Berlin	335	395	435	395	395	362	362
Bremen	205	205	205	205	205	205	205
Hamburg	295	345	345	345	345	295	295
Hessen	359	419	419	387	387	359	359
Niedersachsen	343	405	405	372	405	343	343
Nordrhein-Westfalen	375	461	483	422	422	390	390
OPK	202	288	252	269	238	252	224
Rheinland-Pfalz	282	339	339	282	282	282	282
Saarland	178	178	178	178	178	178	178
Schleswig-Holstein	313	313	313	313	313	268	313
Gesamt	321	354	356	329	332	306	309

**Die Repräsentativität gibt an, wie viele Mitglieder seiner Kammer ein Delegierter rechnerisch vertritt. Die Repräsentativität des Delegierten ist umso größer, je geringer der Wert.*

Veränderung Repräsentativität im Kommissionsmodell gegenüber Status Quo (Satzungsregelung) bei unterschiedlicher Sitzbegrenzung und unterschiedlichen Basissitzen bei länderübergreifenden Kammern | 2017



Veränderung Repräsentativität		Sitzbegrenzung und Basissitze					
		Status quo (Satzungsregelung)	120 Sitze		130 Sitze		140 Sitze
Landeskammer		BS 2+1 (Antrag 1)	BS 2+1,5	BS 2+1	BS 2+1,5	BS 2+1	BS 2+1,5 (ÄndAntrag 1)
Baden-Württemberg	354	89	89	25	54	0	25
Bayern	359	96	96	42	42	20	20
Berlin	335	61	100	61	61	28	28
Bremen	205	0	0	0	0	0	0
Hamburg	295	49	49	49	49	0	0
Hessen	359	60	60	28	28	0	0
Niedersachsen	343	62	62	29	62	0	0
Nordrhein-Westfalen	375	85	107	47	47	14	14
OPK	202	87	50	67	36	50	22
Rheinland-Pfalz	282	56	56	0	0	0	0
Saarland	178	0	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	313	0	0	0	0	-45	0
Gesamt	321	32	34	8	10	-16	-12

* Die Repräsentativität gibt an, wie viele Mitglieder seiner Kammer ein Delegierter rechnerisch vertritt. Die Repräsentativität des Delegierten ist umso größer, je geringer der Wert.

Veränderung Repräsentativität in Prozent im Kommissionsmodell gegenüber Status Quo (Satzungsregelung) bei unterschiedlicher Sitzbegrenzung und unterschiedlichen Basissitzen bei länderübergreifenden Kammern | 2017



Landeskammer	Veränderung Repräsentativität in Prozent						
	Sitzbegrenzung und Basissitze						
	Status quo (Satzungsregelung)	120 Sitze		130 Sitze		140 Sitze	
	BS 2+1 (Antrag 1)	BS 2+1,5	BS 2+1	BS 2+1,5	BS 2+1	BS 2+1,5 (ÄndAntrag 1)	
Baden-Württemberg	354	25 %	25 %	7 %	15 %	0 %	7 %
Bayern	359	27 %	27 %	12 %	12 %	6 %	6 %
Berlin	335	18 %	30 %	18 %	18 %	8 %	8 %
Bremen	205	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Hamburg	295	17 %	17 %	17 %	17 %	0 %	0 %
Hessen	359	17 %	17 %	8 %	8 %	0 %	0 %
Niedersachsen	343	18 %	18 %	8 %	18 %	0 %	0 %
Nordrhein-Westfalen	375	23 %	29 %	13 %	13 %	4 %	4 %
OPK	202	43 %	25 %	33 %	18 %	25 %	11 %
Rheinland-Pfalz	282	20 %	20 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Saarland	178	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Schleswig-Holstein	313	0 %	0 %	0 %	0 %	-14 %	0 %
Gesamt	321	10 %	11 %	2 %	3 %	-5 %	-4 %

* Die Repräsentativität gibt an, wie viele Mitglieder seiner Kammer ein Delegierter rechnerisch vertritt. Die Repräsentativität des Delegierten ist umso größer, je geringer der Wert.